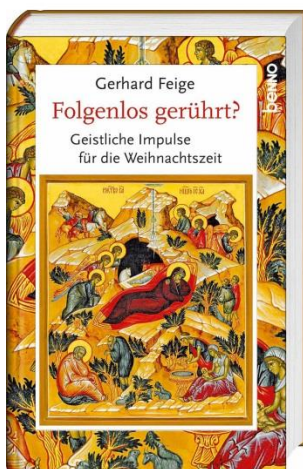


Gerhard Feige



*Leipzig: St. Benno-Verlag,
2011, 112 Seiten*

Rezension von
Daniel Munteanu

Das Buch S.E. Bischof Dr. Gerhard Feige, Bischof von Magdeburg, setzt sich mit einem zentralen Thema des christlichen Glaubens und der christlichen Spiritualität auseinander. Eine Hauptthese dieses Buches ist, dass die Kernbotschaft des Weihnachtsfestes den interpersonellen Charakter der Erlösung,

Rezension

Folgenlos gerührt?

Geistliche Impulse für die Weihnachtszeit



Prof. Dr. habil. Daniel Munteanu, Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Valahia von Târgoviște, Romania und Privatdozent an der Otto-Friedrich Universität Bamberg, Deutschland

sowie die liebevolle Zuwendung Gottes unterstreicht.

Das Buch ist in vier Teile gegliedert: I. Annäherung an das Weihnachtsfest, II. Verkündigung in Farbe, III. Deutungen, IV. Entfaltungen.

Im ersten Teil stellt S.E. Bischof Dr. Feige die Frage nach dem Inhalt des Weihnachtsglaubens. Dabei hebt er die Historizität der Menschwerdung Gottes hervor, den Zusammenhang von Menschwerdung, Kreuz und Auferstehung Christi, sowie die Ermöglichung einer neuen Zukunft: „Der, der unter Pontius Pilatus gekreuzigt wurde und von den Toten auferstand, ist von Ewigkeit her Gott und in seiner irdischen Existenz (...) zugleich auch Mensch. Er verbindet damit Himmel und Erde, (...) und eröffnet eine neue Zukunft“ (14).

Die Menschwerdung Gottes hat vor allem eine *soteriologische Relevanz*. In der konkreten Geschichte Jesu Christi erscheint die Gnade Gottes, welche die Einsamkeit der Menschen überwindet (14). Das Weihnachtsfest weist zugleich auf die „unverlierbare Würde“ eines jeden Menschen hin (18).

Die Geburt Jesu von Nazareth eröffnet der Welt eine neue Zukunft, d.h. eine neue Geschichte (19): Gott „wurde ein wirklichker Mensch und trat wie jeder andere auch in Beziehung zu seinesgleichen und zur ganzen Schöpfung. In Jesus von Nazareth hat er die Würde des Menschen wiederherrgestellt und der gequälten und missbrauchten Kreatur eine neue Hoffnung gegeben“ (21).

Auf diese Weise unterstreicht S.E. Bischof Dr. Feige die *ökologische bzw. kosmische Bedeutung der Menschwerdung*, ein zentrales Thema des Orthodoxen Christentum.

Die Geburt Christi soll auch in unseren Herzen stattfinden und zu einem ökologischen Lebensstil der „Solidarität und Nachhaltigkeit“ führen (22).

Im zweiten Teil entfaltet S.E. Bischof Dr. Feige eine *ikonische Theologie der Menschwerdung Gottes*, anhand einer griechischen Ikone aus dem 16. Jhd., die zugleich auf dem Umschlag des Buches zu sehen ist. Die Weihnachtsikone als „Fenster in die Herrlichkeit Gottes“ offenbart das Kind als Licht

und Heiland der Welt, der „Himmel und Erde, Engel und Menschen, Juden und Heiden“ miteinander verbindet (30). Die Ikone weist zugleich auf die Zentralität der Eucharistie bzw. der göttlichen Liturgie hin.

Im dritten Teil wird die Menschwerdung als „Geheimnis Gottes“ dargestellt; ein Geheimnis, welches die Menschheitsgeschichte entscheidend prägt. Laut S.E. Bischof Dr. Feige ist „der moderne Rechts-, Sozial- und Kulturstaat“ von der Universalität der Menschenwürde, die in der Menschwerdung Gottes bejaht wird, beeinflusst (42).

Gott wird Mensch für uns, „um unseres Heiles willen“ (50) und kommt in jeder göttlichen Liturgie immer neu als Mensch zu uns. Die Menschwerdung Gottes betrifft somit sowohl „unsere Gegenwart“ als auch „unsere Zukunft“ (56).

Im letzten Teil wird die kosmische und gesellschaftliche Bedeutung des Weihnachtsfestes als „Angelpunkt der Versöhnung und der Einheit“ hervorgehoben. Somit trägt der Verfasser zu einer Kultur der Versöhnung und zur Überwindung von Spaltungen bei.

Das Buch S.E. Bischof Dr. Feige stellt ein hochaktuelles und bedeutungsvolles Werk dar. In einer verständlichen und für heute zugänglichen Sprache abgefasst, verbirgt sich hinter den Formulierungen eine hochtheologische Weisheit, mit ökologischer, kultureller und ökumenischer Relevanz. Dieses Werk bietet den Leserinnen und Lesern in der Tat „geistliche Impulse für die Weihnachtszeit“ und auch darüber hinaus.